

3. 294. (1) Nr. 5066.
K u n d m a c h u n g.

Um in der Herstellung einer festen Ordnung im Geldwesen, und namentlich in der Regelung des Geldumlaufes im Kleinverkehre einen weiteren Schritt zu thun, hat die Finanzverwaltung mit Allerhöchster Genehmigung vom 29. Mai 1853 beschlossen, die deutschen (verlösbaren) Münzscheine zu 6 kr. bis Ende December 1853 aus dem Umlaufe zu ziehen. Zu diesem Zweck wird Jedermann freigestellt, die gedachten Münzscheine bis zu dem festgesetzten Termine entweder zu Zahlungen an Staatscassen zu verwenden, oder gegen Sechskreuzerstücke in Silber oder nach Wahl der Inhaber anderes cursirendes Geld bei der k. k. Verwechslungscasse in Wien und außerhalb Wien bei sämmtlichen Landeshauptcassen umzuwechseln.

Zur Erleichterung des Publicums werden ausnahmsweise auch die Sammlungscassen zur Umwechslung beauftragt; doch kann diese Umwechslung bei den letztwähnten Cassen nur gegen cursirendes Staatspapiergeld oder gegen Kupfer-Scheidemünze geschehen.

Nach Ablauf des oben erwähnten Termines dürfen solche Münzscheine von den landesfürstlichen Cassen nicht mehr an Zahlungsstatt oder zur Umwechslung angenommen werden, und sind dieselben als ungültig anzusehen.

Dagegen bleiben die ungarischen Münzscheine zu 6 kr. vorläufig noch im Umlaufe.

Diese Bestimmungen werden zu Folge hohen k. k. Finanz-Ministerial-Erlasses vom 6. Juni 1853, Nr. 8826, zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

K. k. Steuer-Direction Laibach am 12. Juni 1853.

RAZGLAS.

Da se denarstvo, posebno v drobni kupčiji še bolj uravná, je denarstvena uprava z najvišjim dovoljenjem 29. Maja 1853 sklenila, némške (izsrečljive) denarne listke po 6 kr. do konca mesca Decembra 1853 nazaj potégniti. Zavoljo tega se vsacemu na voljo da, omenjene denarne listke do postavljenega obroka ali za plačila v državne denarnice obrniti ali pa za sreberne šestice ali kakor si kdo izvóli, za drug veljaven denar pri ces. kr. menjavni denarnici na Dunaju in zvonaj Dunaja pri vsih deželnih glavnih denarnicah zamenjati.

Da se to olajša, se izjemno tudi nabe-ravnim denarnicam zmenjevanje naroči, to da pri téh se samo za veljaven papir ali pa kufreni drobiž zamenjujejo.

Ko bo ta obrok pretékel, ne bodo sméle c. k. denarnice več tacih denarnih listov za plačila jemati ali zmenjavati, in bodo ob veljavnost djani.

Temu nasproti pa ostanejo ogerski denarni listki po 6 kr. še veljavni.

To se da vsled razpisa visocega c. k. denarstvinega ministerstva 6. Junija 1853. št. 8826, sploh vediti.

C. k. davkno vodstvo v Ljubljani 12. Junija 1853.

3. 282. a (2) Nr. 4924.
K u n d m a c h u n g.

Bei der am 1. Juni l. J. vorgenommenen 245 Verlosung der ältern Staatsschuld ist die Serie 271 gezogen worden.

Dieselbe enthält Obligationen der ungarischen Hofkammer von verschiedenem Zinsfuße, und zwar: Nr. 3178 mit einem Dreizehntel, — Nr. 5484 mit einem Zehntel, — Nr. 7140 mit einem Viertel, — und Nr. 7245 bis einschließig Nr. 7744 mit dem ganzen Capitalsbetrage, zusammen mit einer Capitalssumme von 1,064.337 fl. 38 $\frac{1}{2}$ kr. und

mit Zinsen nach dem herabgesetzten Fuße von 25,065 fl. 15 kr.

Diese Obligationen werden mit Beziehung auf die Circular-Berordnung des bestandenem k. k. illyrischen Guberniums vom 14. November 1829, 3. 25612, und nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818, gegen neue, zu dem ursprünglichen Zinsfuße in Conventions-Münze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden.

Was in Folge Erlasses des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 2. Juni l. J., 3. 8959, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

K. k. Steuer-Direction Laibach am 10. Juni 1853.

3. 287 a (1) Nr. 1025 Präs.

Concurs - Kundmachung.

Das hohe k. k. Finanzministerium hat unterm 8. Mai d. J., 3. 15521/386, zu gestatten befunden, daß der Personalstand der Steuerämter in Steiermark provisorisch um einige Amts-offiziale mit dem Jahresgehälte von Vierhundert Gulden, und der Verbindlichkeit zur Leistung einer Caution im gleichen Betrage, dann um mehrere Assistenten mit dem Jahresgehälte von Dreihundert Gulden vermehrt werde.

Zur Besetzung dieser Stellen wird der Concurs mit der Bewerbungsfrist bis 5. Juli d. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre Gesuche innerhalb dieser Frist bei der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction in Graz einzubringen. — Gesuche, welche nach dieser Frist eintreffen, werden eben so wenig berücksichtigt werden, als jene, welche nicht in der hier vorgeschriebenen Art und auf dem vorgeschriebenen Wege überreicht werden.

Die Gesuche sind ferner von den Bewerbern, die bereits in öffentlichen Diensten, wenn auch nur als Aushilfs- Individuen oder Diurnisten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, Behufs der von dieser beizuschließenden, vollständig und gewissenhaft ausgefüllten Dienstestabelle, von jenen Bewerbern aber, welche nicht in öffentlichen Diensten stehen, im Wege jener k. k. Bezirkshauptmannschaft einzubringen, in deren Amtsbereiche sie ihren bleibenden Wohnsitz haben.

Sollte ein und derselbe Bewerber sich um die Stelle eines Assistenten, und zugleich auch um jene eines Offizialen, oder umgekehrt bewerben wollen, so hat dieß mittelst getrennter, für jede gewünschte Stelle absonderter Gesuche zu geschehen.

In den Gesuchen haben die Bewerber glaubwürdig darzuthun und nachzuweisen:

1. Das Alter, die Religion, die physische Diensttauglichkeit, den ledigen oder verheiratheten Stand.
2. Den genossenen Schulunterricht, und die zurückgelegten Studien.
3. Die vollkommene Kenntniß der deutschen Sprache in Wort und Schrift. Bewerber, welche glaubwürdig nachzuweisen vermögen, daß sie auch der windischen oder einer andern slavischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig sind, wird diese Kenntniß zur besondern Empfehlung gereichen.
4. Die erworbenen Kenntnisse im Steuer-, Cassen-, Rechnungs- und Conceptsache.
5. Die bisherige Dienstleistung, erworbene Diensteseigenschaft, und die damit verbundenen Bezüge, oder die sonstige Beschäftigung und Verwendung nach dem Austritte aus den Schulen oder Studien bis zu dem gegenwärtigen Augenblicke.
6. Eine tadellose Moralität und politische Haltung, wobei jene, welche bisher bei keiner öffentlichen Behörde dienen, über den tadellosen Lebenswandel und das gute politische Verhalten glaubwürdige Zeugnisse beizubringen haben.

7. Insbesondere haben diejenigen, deren Bewerbung auf den Posten eines Amtsoffizialen gerichtet ist, auch darzuthun, daß, und auf welche Art sie die, dem einjährigen Gehälte gleichkommende Caution zu leisten fähig, und sogleich vor dem Antritte des Dienstes zu eilegen bereit sind.

8. Endlich ist anzugeben, ob und in welchem Grade der Bewerber mit andern Beamten der Finanzverwaltung im Herzogthume Steiermark verwandt oder verschwägert ist.

Vom Präsidium der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction.
Graz am 6. Juni 1853

3. 284 a (2) Nr. 1009.

Concurs - Kundmachung.

Zu dem Bereiche dieser k. k. Finanz Landes-Direction ist ein Adjutum jährlicher 300 fl für Concepts Practikanten zur Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben ihre Gesuche mit den legalen Nachweisungen über ihr Alter, ihre bisherige Dienstleistung und Moralität, über die zurückgelegten juridisch-politischen Studien und bestandenen Prüfungen, dann über ihre allfälligen Sprachkenntnisse bis längstens 15. Juli l. J. im vorgeschriebenen Dienstwege hierher zu überreichen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieses Bereiches verwandt oder verschwägert sind.

Auf jene Bewerber, welche die Gefällen-Obergerichtsprüfung mit gutem Erfolge zurückgelegt haben, wird unter übrigens gleichen Umständen vorzugsweise Bedacht genommen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain.
Graz am 6. Juni 1853.

3. 285. a (2) Nr. 9859.

Concurs - Kundmachung.

Zur Wiederbesetzung der bei dem Steuer- und Depositenamte in Luttenberg (Bezirkshauptmannschaft Luttenberg) in Erledigung gekommenen provisorischen Controllorsstelle, womit ein Gehalt jährl. Fünfhundert Gulden (500 fl. G.M.) nebst der Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist, wird der Concurs bis Ende Juni d. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre mit legalen Documenten belegten Gesuche, worin sie sich über Geburtsort, Religion, Alter, Moralität, ledigen oder verehelichten Stand, über Sprachkenntnisse überhaupt und der windischen Sprache insbesondere, ihre Kenntnisse im Steuer-, Cassen- und Rechnungswesen, dann in dem Percentual-Gebührenbemessungsgeschäfte, ferner über bisherige Privat- oder öffentliche Dienstleistungen auszuweisen haben, bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Luttenberg, und zwar jene, welche bereits in öffentlichen Diensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, die andern aber im Wege jener politischen Behörde, in deren Amtsbereiche sie ihren Wohnsitz haben, einzubringen und darin zugleich anzugeben, in welcher Weise sie im Stande sind, der dießfalls aufhabenden Cautionspflicht Genüge zu leisten, dann ob und in welchem Grade sie mit einem Steuerbeamten in Steiermark verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction.
Graz am 1. Juni 1853.

3. 290. a (2) Nr. 1370.

K u n d m a c h u n g.

Für den Bezirk der k. k. Postdirection in Pesth werden mehrere Postaspiranten aufgenommen, denen nach Verlauf des Probejahres, bei entsprechender Verwendung und nach mit gutem Erfolge bestandener Cebenprüfung, eine Postelevenstelle

mit dem Adjutum jährlicher 200 fl. gegen Erlag der Caution von 300 fl. in Aussicht steht.

Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre Gesuche unter Anschluß der Zeugnisse über die Prüfung aus den Lehrgegenständen eines Ober-Gymnasiums oder einer philosophischen Lehranstalt, oder einer Oberrealschule, oder einer Militär- oder Handelsakademie, dann unter Nachweisung des zurückgelegten 18. Lebensjahres, der Sprachkenntnisse und einer tadellosen moralischen und politischen Haltung bis zum 15. Juni l. J. bei der genannten Postdirection einzubringen.

Zugleich wird noch bemerkt, daß der Zweck der Postleben-Prüfung in der Ermittlung der Schul- und Sprachkenntnisse, des geographischen Wissens, der Rechnungs-Fertigkeit und der Conceptfähigkeit besteht.

Was über Auftrag der löblichen k. k. Post-Direction in Triest allgemein verlautbart wird.

K. k. Postamt Laibach am 10. Juni 1853.

3. 292. a (1) ad Nr. 2314.

Vicitations-Kundmachung.

Nachdem die dießmälige Vicitations-Verlautbarung vom 24. März d. J., 3. 822, hinsichtlich der vom hohen k. k. Handelsministerium mittelst Erlasses ddo. 15. Februar l. J., 3. 1245/5, für das Jahr 1854 genehmigten Ausführung des aus solchem Materiale neu zu erbauenden linksseitigen Uferpfeiler an der Warasdiner Drau-Jochbrücke ohne Erfolg geblieben ist, so wird hiefür eine neuerliche Offert-Verhandlung am 4. Juli l. J. abgehalten.

Die bezüglichlichen Arbeiten bestehen in der seltenen Uferpfeiler-Herstellung, dem Brücken-Oberbau und der Brücken-Rothausfahrt von Tannen-, Lärchen- und Eichenholz, wofür die adjustirte Summe von 13531 fl. 11 kr. entfällt.

Das nähere und bestimmte Detail dieser in Bezug aller vorangeführten Arbeiten, ein untrennbares Ganze bildenden Bauführung enthalten die betreffend. n Pläne, der summarische Kostenanschlag, das Verzeichniß der Einheitspreise, dann die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse, welche Behelfe fortan bis zum Vortage des zur Eröffnung der einlangenden schriftlichen Offerte obangesehten Termins, im Amtlocale der unterzeichneten k. k. Landes-Baudirection in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Die Hintangabe dieses Baues erfolgt mit Ausschluß der mündlichen Ausbietung bloß im Wege schriftlicher Offerte unter folgenden Bestimmungen:

1. Jedes schriftliche Offert muß längstens bis zum 3. Juli d. J. bei dem Protocolle der unterzeichneten Landes-Baudirection überreicht sein, weil auf später einlangende nicht mehr reflectirt werden könnte.

2. Wenn ein derlei schriftlicher Anbot berücksichtigt werden soll, so muß er auf einem 15 kr. Stempelbogen geschrieben, gehörig versiegelt, und von Außen mit der Aufschrift: „Anbot für den linksseitigen Uferpfeilerbau an der Warasdiner Drau-Jochbrücke“ versehen sein; im Innern aber enthalten:

a) die ausdrückliche Erklärung, daß der Different den Gegenstand und dessen Vicitations-Grundlagen, als: die bezüglichlichen Pläne, den summarischen Kostenanschlag, das Einheitspreisverzeichniß, dann die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse genau kenne und solchen guttrocknen nachkommen wolle;

b) den Percentual-Nachlaß oder Aufschlag gleichmäßig auf alle adjustirten Einheitspreise in Worten deutlich ausgedrückt, um welchen er die Ausführung d. s. ganzen Baues mit seinen etwaigen Mehr- oder Minderleistungen zu übernehmen Willens ist;

c) das 5% Badium von der obbezeichneten Gesamtsumme im Betrage von 676 fl. 33 1/2 kr. im Baren, in k. k. österreichischen Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Course berechnet, oder durch Anschluß des Depositencheins einer öffentlichen Cassa über den Erlag desselben; endlich

d) den Tauf- und Zunamen, Charakter und Wohnort des Differenten. Offerte, welche diesen

Anforderungen nicht entsprechen oder Gegenbedingungen enthalten, bleiben unberücksichtigt.

3. Die Eröffnung der Offerte und deren Eintragung in das Vicitationsprotocoll erfolgt am 4. Juli 1853, um 10 Uhr Vormittags im Amtlocale der unterzeichneten Landes-Baudirection, in der Reihenfolge ihrer Uebereicherung und Nummerierung, wobei es den Differenten freisteht, bei dieser Verhandlung persönlich zu erscheinen.

4. Die Anbote, sie mögen die adjustirten Einheitspreise durch Percentual-Zuschläge überschreiten oder unter solchen stehen, unterliegen der höheren Ratification, welche sich eben so wie die Zeitbestimmung der Bauangriffnahme im Verlaufe des Frühjahres 1854, ausdrücklich in Vorbehalt genommen wird.

5. Bei gleichen schriftlichen Bestboten unter den Fiscalpreisen, wird demjenigen der Vorzug eingeräumt, welcher früher offerirt wurde, worüber der Nummerus der erfolgten Einreichung des Offertes entscheidet.

6. Der, von der Vicitations-Commission nach Maßgabe des Offert-Resultates als Bestbieter erklärte Different unter den Fiscalpreisen ist gehalten, das erlegte Badium binnen 10 Tagen, vom Zeitpunkte der ihm intimirten Ratification seines Bestbotes gerechnet, bis auf 10% der Erlichungssumme, entweder im Baren oder in Staatspapieren, oder aber durch eine entsprechende Sicherstellungs- oder Bürgschafts Urkunde zu ergänzen und in gleicher Frist bei der unterzeichneten Landes-Baudirection des Vertragsabschlusses wegen zu erscheinen.

7. Den Differenten, welche nicht Ersterer geblieben sind, werden die erlegten Badien gleich nach geschlossener Vicitation zurückgestellt werden.

Von der k. k. croat.-slav. Landes-Baudirection. Ugram am 1. Juni 1853.

3. 814. (2) Nr. 2619.

E d i c t.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Debella, grundbüchlichen Hausbesitzer zu Steinbüchl, im Bezirke Radmannsdorf, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Dr. Johann Achazhiz in Laibach, die Klage auf Zahlung von 253 fl. an der Forderung aus dem Schulvertrage ddo. et intabulato 6. October 1817 und der Session ddo. 21. Jänner 1841, superintabulato 28. Jänner 1843, pr. 1283 fl. sammt 5% Zinsen vom noch haftenden Capitale pr. 1283 fl. seit 1. Juni 1851 c. s. c. eingebracht, worüber die Tagsatzung zur Verhandlung auf den 19. September l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Franz Debella diesem Gerichte unbekannt ist, und weil er vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtlichen Advocaten Hrn. Dr. Johann Oblak als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Dringung ausgeführt und entschieden werden wird.

Derselbe wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Hrn. Dr. Oblak die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Laibach am 7. Juni 1853.

3. 827. (1) Nr. 1889.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte l. Classe in Treffen wurde in der Executionsache des Franz Goldb aus Resbure, wider Anton Abulnar aus Langenacker, die executive Versteigerung der, dem Executen Anton Abelear gehörigen, im Grundbuche von Weichselberg sub Rectf. Nr. 286 vorkommenden, gerichtlich auf 1794 fl. 55 kr. bewertheten Ganzhute in Langenacker bewilliget, und zu deren Vor-

nahme im Amtssitze dieses k. k. Bezirksgerichtes die Tagsatzungen auf den 16. Juli, 16. August und 15. September l. J. Vormittag 9 Uhr mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realität erst bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Welches allen Kaufslustigen mit dem bekannt gegeben wird, daß jeder Feilbietet ein Badium mit 200 fl. zu Händen der Feilbietungs-execution zu erlegen hat, und daß die übrigen Vicitationsbedingungen, so wie das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Treffen am 1. Juni 1853.

3. 815. (2) Nr. 1305.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß in die executive Feilbietung der, der Maria Metelko, nun verheiratheten Secuta, gehörigen, in Ostrog liegenden, und im vormaligen Grundbuche der Stifftsherrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 224 vorkommenden, gerichtlich auf 294 fl. bewertheten 3/4 Hube, wegen aus dem Urtheile vom 16. Jänner 1852, 3. 175, schuldigen 14 fl. 12 1/2 kr. c. s. c. gewilliget, und es seien zu diesem Ende drei Feilbietungstermine auf den 30. Juni, 30. Juli und 31. August l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Landstraß am 30. April 1853.

3. 814. (2) Nr. 2154.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur-Abtheilung zu Laibach, nom. der Domaine Landstraß, in die executive Feilbietung des, dem Georg Stepper von Kerschdorf gehörigen, in Scheraberg liegenden und im vormaligen Herrschaft Thurn am Harter Grundbuche sub Berg Nr. 377 vorkommenden, gerichtlich auf 75 fl. bewertheten Weingartens, wegen aus dem Urtheile des k. k. Bezirksgerichtes Laibach l. Section ddo. 21. October 1851, 3. 7559, schuldigen 6 fl. 31 1/4 kr. c. s. c. gewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine auf den 9. Juli, 9. August und 10. September l. J., jedesmal Früh 9 Uhr bei diesem Gerichte mit dem angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Landstraß am 2. Juni 1853.

3. 817. (2) Nr. 4426.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Schaber und seinen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe bei diesem Gerichte die löbl. Sparcassa zu Laibach, durch ihren Vertreter Hrn. Dr. Burger, wider ihm die Klage auf Zahlung des Sparcassa-Capitals pr. 200 fl. sammt Zinsen und Kosten eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 30. August d. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde. Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde auf seine Gefahr und Kosten demselben ein Curator in der Person des Hrn. Dr. Anton Rack aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache gerichtsbordnungsmäßig ausgetragen werden wird.

Der Beklagte hat demnach entweder persönlich zur Tagsatzung zu erscheinen, dem Curator die Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Machthaber diesem Gerichte rechtzeitig namhaft zu machen, widrigenfalls er sich selbst die gesetzlichen Folgen zuschreiben haben wird.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 5. Mai 1853.

3. 843. (2) Nr. 2326.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hiemit kund gemacht:

Es habe über Ansuchen der Josefa Pikel von St. Georgen bei Scharfenberg, Gewaltsträgerin ihres Vaters Josef Pikel, vom Bescheide beutigen ddo. 3. 2386, wider Anton Pikel von Scharfenberg, in die executive Feilbietung der, diesem Letztem gehörigen, bei dem Grundbuche der früheren Herrschaft Gallenberg sub Urb. Nr. 38, pag. 25 vorkommenden, gerichtlich sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden auf 641 fl. 40 kr. bewertheten, zu

Sabresnig gelegenen Subrealität, wegen aus dem Urtheile ddo. 4. November 1852 intab. in via executionis zuerkantet 100 fl. sammt $3\frac{1}{2}\%$ Zinsen, Kosten und auflaufenden Executionskosten gewilliget, und die drei Termine hierzu unter Einem auf den 27. Juni, 27. Juli und 26. August d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr, und zwar auf eigenes Verlangen des Executionführers in loco Sabresnig angeordnet, mit dem weitern Beifügen, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden. Wozu die Kauflustigen, mit dem Bemerken zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die Licitationsbedingnisse, den Grundbuchsextract, den Catastralsbogen zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können, und daß jeder Licitant noch vor Beginn der Licitation ein Badium mit 64 fl. zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen haben werde.

Wartenberg am 28. Mai 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Peerz.

3. 829. (2) Nr. 2009.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 4. Februar d. J. verstorbenen Drittelhüblers Andreas Jereb von Schönbrunn, Haus-Nr. 22, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 30. Juni l. J. Früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 9. April 1853.

3. 830. (2) Nr. 3437.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 16. März d. J. verstorbenen Drittelhüblers Matthäus Rosnik von Horjul, Haus-Nr. 26, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 15. Juli l. J. Früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 31. Mai 1853.

3. 831. (2) Nr. 3455.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 15. December 1852 verstorbenen Halbhüblers Martin Gerjol, von Dollenjawaß Haus-Nr. 21, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 16. Juli l. J. Früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 21. Mai 1853.

3. 832 (2) Nr. 3598.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft der den 4. Februar d. J. verstorbenen Grundbesitzerin Barbara Schitko, von Podlipa (Krosljevhrub) Haus-Nr. 24, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 19. Juli l. J. Früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 7. Juni 1853.

3. 833. (2) Nr. 1431.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des

den 6. Jänner 1852 verstorbenen Drittelhüblers Urban Rodnik, von Dollenjawaß Haus-Nr. 1, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 6. Juli l. J. Früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 15. März 1853.

3. 813. (2) Nr. 2154.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es habe wider Jacob Saij und seine Ehegattin Anna Saij, beide von Cesence, Anna Saij von Sello bei Schönberg, die Klage ddo. 11. Mai 1853, Nr. 2151, auf Zahlung der Erbsabfertigung pr. 125 fl., 4% Verzugszinsen c. s. c. überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 29. Juli d. J., Vormittags um 8 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Jacob Saij diesem Gerichte unbekannt ist, und er vielleicht aus den österreichischen Kaiserstaaten abwesend sein könnte, so ist ihm zu seiner Vertreibung ein Curator ad actum in der Person des Hrn. Johann Kuschel, von Balischendorf, ausgestellt worden.

Dessen wid Jacob Saij zu dem Ende erinnert, daß er zu der oben bestimmten Tagsatzung entweder persönlich erscheinen, oder dem ihm aufgestellten Curator seine Befehle an die Hand geben, oder sich einen andern Vertreter zu bestellen wissen möge, widrigens er sich die Folgen seiner Versäumnis selbst zuzuschreiben hätte.

Seisenberg am 11. Mai 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

D m a c h e n.

3. 809. (2) Nr. 4509.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit bekannt gegeben:

Es seien über Ansuchen des Matthäus Eschen von Oberseichting, zur Vornahme der executiven Feilbietung der, der exquirten Maria Jersche gehörigen, zu Drulouf Haus-Nr. 6 liegenden, im Grundbuche des vormaligen Gutes Kuzing sub Urb. Nr. 23, Rectif. Nr. 17 vorkommenden, gerichtlich auf 8.2 fl. 5 kr. geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube, wegen a. s. dem gerichtlichen Vergleiche vom 14. Mai 1850, Zahl 2910, schuldigen 78 fl. 44 $\frac{3}{4}$ kr. c. s. c., die 3 Tagsatzungen auf den 7. Juli, 4. August und 1. September 1853, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr hier in der Amtskanzlei mit dem Anhang anberaumt worden, daß die teilgebote Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingnisse, Schätzung und der Grundbuchsextract können täglich hier eingesehen und in Abschrift genommen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 15. December 1853.

Der Landesgerichtsrath:

Brunner.

3. 810. (2) Nr. 2060.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg, als Realinstanz, wird bekannt gemacht:

Es habe Michael Porenta, von Breg an der Save, mit der unterm 7. April 1853, Zahl 2060, überreichten Klage um Verjähr- und Erloschenerklärung der, auf seiner, im Grundbuche des Gutes Schrottenthurn sub Urb. Nr. 29 vorkommenden, zu Breg an der Save Hauszahl 1 liegenden Kaiserrealität hastenden Sachposten, als:

- a) der Forderung des Andreas Stunig aus dem Schuldscheine ddo. 17. April, intabulato 9. October 1815, pr. 100 fl.;
- b) der Forderung des Jacob Zegner aus dem Schuldscheine ddo. 2. Mai, intabuliert 30. October 1815, pr. 100 fl.;
- c) der Forderung der Maria Drinoug aus dem Verzicht ddo. 1. October 1811, intabulato 9. März 1816, am Heirathsgute pr. 35 fl. sammt Naturalien;
- d) der Forderung des Andreas Seunig aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 18. November 1819, intabuliert 14. März 1820, pr. 100 fl., nebst 17 fl. 40 kr. Interessen und 3 fl. 30 kr. Kosten;
- e) der Forderung des Lukas Kosina aus dem Schuldscheine ddo. 1., intabulato 13. Juli 18.0, pr. 165 fl.;
- f) der Forderung der Jacob Zegner'schen Erben und rücksichtlich dessen Cessionärs Lucas Kosina, aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 20. September, in- et superintabulato 26. October 1822, pr. 100 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, gebeten.

Da der Aufenthalt der Beklagten, so wie ihrer allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man auf deren Gefahr und Kosten den Hrn. Dr. Graderzky zu Krainburg zu ihrem Curator bestellt, mit dem die Rechtsache am 9. August 1853, Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte verhandelt werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie zu dieser Tagsatzung entweder selbst erscheinen, ihrem Curator die Befehle an die Hand geben, oder aber einen andern Machthaber auszuweisen haben, als widrigens sie die Folgen sich selbst zuzuschreiben haben würden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 16. April 1853.

3. 804. (3) Nr. 2369.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Hrn. Mathias Wolfinger von Planina, wider Anton Pogoreutz von Pieple, die Termine zur Vornahme der mit Bescheide vom 5. Juli 1851, Zahl 5181, bewilligten, aber sohin stillen executiven Feilbietung ob der, im Grundbuche Haasberg sub Rectif. Nr. 110 vorkommenden Drittelhube, im Schätzungswerte von 1685 fl. 20 kr., auf den 19. Juli, den 20. August und den 20. September l. J., jedesmal früh von 10 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang reasumiert wurden, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 23. März 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Gertischer.

3. 805. (3) Nr. 340.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Georg Schwigl von Bigaun, wider Andreas Urbas von Eibenschuß, die executiven Feilbietungstermine ob der, im Grundbuche Haasberg sub Rectif. Nr. 188 vorkommenden Viertelhube, im Schätzungswerte von 1880 fl. 5 kr., auf den 14. Juli, den 16. August und den 15. September l. J., jedesmal früh von 10 bis 12 Uhr mit dem Anhang in loco der Realität anberaumt wurden, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 13. Jänner 1853.

3. 806 (3) Nr. 2740.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Josef Mersic von Zinknig, wider Jerni Primozič von Unterkleinitz, pcto. 6 fl. 7 kr. c. s. c., die Zustellung des executiven Tabularbescheides vom 13. October 1852, Zahl 8794, für den letzteren wegen dessen unbekanntem Aufenthaltes, zu Händen des Gemeindevorstehers Johann Dtoničar von Dtonja, mit dem bewerkstelliget wurde, daß dem letzteren auch die weiteren Erledigungen in obiger Executionssache zugestiftet werden.

Dessen wird Jerni Primozič wegen allfälliger eigener Wahrnehmung seiner Rechte verständigt.

K. k. Bezirksgericht Planina dem 7. April 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Gertischer.

3. 834. (3) Nr. 1014.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird die über das Ansuchen des Herrn Dr. Dostjash, als Dr. Leopold Baumgartner'schen Concursmassa-Verwalter, gegen Herrn Mathias Licherne von Laibach, wegen schuldigen 300 fl. M. M. c. s. c., bewilligte executive öffentliche Versteigerung des, dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Magistrates Laibach vorkommenden Hauses in der St. Peters-Vorstadt Consc. Nr. 21, im Schätzungswerte von 2960 fl. M. M., vor diesem Gerichte auf den 20. Juli, auf den 20. August und auf den 20. September d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt, daß dieses Haus nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Section, am 2. Mai 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Dr. v. Schrey.

G d i e t.

Die nachbenannten Individuen der Geburtsjahre 1832, 1831, 1830, 1829, 1828, 1827, 1826 und 1825, als:

Laufende Zahl	Familien- und Vorname	Aus dem Orte	Haus-Nr.	Geburts-Jahr	Gelegene Ges-Nr.	Zeit wann flüchtig	Laufende Zahl	Familien- und Vorname	Aus dem Orte	Haus-Nr.	Geburts-Jahr	Gelegene Ges-Nr.	Zeit wann flüchtig
1. Steuerbezirk Adelsberg.							56	Maronth Jacob	Benette	4	1830	—	1852
1	Morel Josef	Kleinmaierhof	3	1831	—	1852	57	Pakizh Jacob	Raune	14	»	—	»
2	Krischan Leopold	Prestranegg	1	1830	—	»	58	Schniderschizh Matth.	Mramoroub. Radlischek	5	»	—	»
3	Schelle Andreas	Radekendorf	4	1829	—	»	59	Ukan Thomas	Podgora	21	1829	—	»
4	Shepek Georg	Bouzhe	9	»	—	»	60	Kuppar Johann	Leschnako	6	»	—	»
5	Kowazhizh Franz	P. teline	7	1832	19	1853	61	Strukel Georg	Herblane	3	»	—	»
6	Schabez Matthäus	Dorn	22	»	22	»	62	Bherne Barthel	Kosarsche	41	»	—	»
7	Frank Franz	Hrasche	32	»	34	»	63	Uffenik Johann	Wolfsbach	1	»	—	»
8	Margon Matthäus	Dorn	22	»	43	»	64	Janesch Matthäus	Babensfeld	36	1828	—	»
9	Smerdu Johann	Rußdorf	24	»	24	»	65	Lauritsch Barthel	Laas	57	»	—	»
10	Stegon Matthäus	detto	32	1831	52	»	66	Marouth Josef	Benette	3	»	—	»
2. Steuerbezirk Planina							67	Puzhizh Mathias	Kunarsku	7	»	—	»
11	Michuz Martin	Unterloitsch	40	1831	—	1852	68	Sgonz Jacob	Großberg	4	»	—	»
12	Slabe Caspar	Eubenschuß	22	»	—	»	69	Turk Paul	Topoll	19	»	—	»
13	Wontschina Anton	Shuza	30	»	—	»	70	Hitti Josef	Pfarroblak	9	1827	—	»
14	Gorsche Matthäus	Niederdorf	61	1830	—	—	71	Dunssizh Thomas	Kosarsche	8	»	—	»
15	Kozhewar Johann	Unter-Planina	3	»	—	—	72	Bezhaj Josef	Raunik	10	1832	—	1853
16	Lwar Thomas	Zirkniz	32	»	—	»	73	Kraszoviz Johann	Topoll	11	»	—	»
17	Dblak Lorenz	Shuza	30	»	—	»	74	Kraszoviz Franz	Studeniz	7	»	—	»
18	Pitrouzhizh Lucas	Oberloitsch	87	»	—	»	75	Bezhaj Johann	Kremenza	2	»	—	»
19	Zengel Georg	Zirkniz	68	»	—	»	76	Schiviz Andreas	Schilze	3	»	—	»
20	Louko Lorenz	Grahovo	11	1829	—	»	77	Kraszoviz Michael	Metulle	2	»	—	»
21	Primouschizh Josef	Unterschleiniz	11	»	—	»	78	Sterte Lucas	Pölland	9	»	—	»
22	Dzepak Johann	Zirkniz	25	1826	—	»	79	Miklaughizh Martin	Deutschdorf	3	»	—	»
23	Hemouz Martin	Oberloitsch	71	1832	1	1853	80	Lenarzizh Lucas	Wolfsbach	5	»	—	»
24	M. kinda Andreas	Niederdorf	92	»	7	»	81	Masi Franz	Großberg	15	»	—	»
25	Menard Jacob	Raunik	16	»	13	»	82	Kowazh Johann	Bloßkapoliza	3	»	—	»
26	Kuschlan Andreas	Zirkniz	214	»	17	»	83	Dsobut Lucas	Babensfeld	35	»	—	»
27	Mertak Johann	Raunik	19	»	22	»	84	Paternost Johann	Neudorf	5	»	—	»
28	Dblak Georg	Topoll	5	»	45	»	85	Webar Simon	Babensfeld	7	»	—	»
29	Mertak Franz	Heterdorschiz	25	»	49	»	86	Paik Anton	Raum	10	»	—	»
30	Krajnz Martin	Shuza	27	»	50	»	87	Sgonz Franz	Radlek	11	»	—	»
31	Buzhnik Paul	Märtinbach	29	»	51	»	88	Webar Josef	Babensfeld	9	»	—	»
32	Gorsche Matthäus	Zirkniz	32	»	56	»	89	Pintar Barthel	detto	45	»	—	»
33	Jost Franz Alex.	detto	191	»	61	»	90	Hitti Georg	Hittenu	3	»	—	»
34	Bizhizh Anton	detto	134	»	64	»	91	Gradischer Franz	Kunarsku	5	»	—	»
35	Klanzhar Thomas	Oberloitsch	38	»	68	»	92	Troha Josef	Babensfeld	32	»	—	»
36	Kramer Anton	Eubenschuß	4	»	80	»	93	Kozhewar Jacob	Altenmarkt	10	»	—	»
37	Bezuzhizh Thomas	Unterfeldorf	15	»	94	»	94	Troha Lucas	Babensfeld	11	»	—	»
3. Steuerbezirk Senofetsch.							95	Baraga Anton	Podlaas	6	»	—	»
38	Brishzhat Josef	Unterurem	1	1830	—	1852	96	Webar Josef	Babensfeld	10	»	—	»
39	Pratner Blas	Senofetsch	71	»	—	»	97	Sakraischek Anton	Kunarsku	16	»	—	»
40	Puzza Michael	detto	129	1825	—	—	5. Steuerbezirk Feistritz.						
41	Shizh Georg	Großverdu	8	1832	2	1853	98	Hirschberger Valentin	Grafenbrunn	88	1830	—	1852
42	Eufsa Johann	Hruschuje	19	»	6	»	99	Potegan Anton	Kleinbuckoviz	25	»	—	»
43	Ewer Anton	Bukuje	8	»	10	»	100	Zvetan Johann	Tomigne	17	»	—	»
44	Martingizh Anton	Gorizhe	13	»	25	»	101	Skrl Mathias	Grafenbrunn	65	»	—	»
45	Katlozhan Lorenz	Hruschuje	15	»	48	»	102	Widmar Franz	Sagurje	2	»	—	»
46	Turca Lucas	Bukuje	11	»	56	»	103	Nowak Barthelmä	Grafenbrunn	14	»	—	»
47	Gorjanz Mathias	Katulig	10	»	60	»	104	Splar Anton	Kateschovoberdu	5	»	—	»
48	Debeuz Anton	Hruschuje	14	1831	4	»	105	Bezuzhizh Johann	Untersemon	5	1831	—	»
49	Sturm Barthelmä	Senofetsch	31	»	10	»	106	Sterte Simon	Källenberg	10	1828	—	»
4. Steuerbezirk Laas.							107	Skrl Andreas	Untersemon	30	1832	—	1853
50	Jakisch Franz	Leschnak	3	1831	—	1852	108	Schirzel Johann	Grafenbrunn	31	»	—	»
51	Krischan Johann	Krample	6	»	—	»	109	Hrvatina Thomas	Terpzhane	27	»	—	»
52	Sgonz Johann	Großberg	4	»	—	»	110	Kirn Franz	Grafenbrunn	32	»	—	»
53	Sgonz Matthäus	Topoll	5	»	—	»	111	Slauz Barthel	detto	66	»	—	»
54	Barz Anton	Podgora	2	1830	—	»	112	Thomshitsch Johann	detto	88	»	—	»
55	Terneizhizh Johann	Laas	20	»	—	»	113	Thomshitsch Mathias	Koritzenze	5	»	—	»
							114	Nowak Johann	Grafenbrunn	10	»	—	»
							115	Pressen Anton	Verbiza	19	»	—	»
							116	Sniderschizh Anton	Feistritz	34	»	—	»

welche der ihnen zugestellten Vorladung zur Militärwidmung im Jahre 1853 bisher noch nicht entsprochen haben, werden aufgefordert, innerhalb der Frist von vier Monaten, vom heutigen Tage an gerechnet, in die Amtskanzlei der k. k. Adelsberger Bezirkshauptmannschaft zu erscheinen und ihr sätheriges Ausbleiben zu rechtfertigen, weil sie sonst den bestehenden Vorschriften zu Folge als Recrutirungsflüchtlinge behandelt und im Betretungsfalle mit einer um drei Jahre verlängerten Capitulationsdauer zum Wehrstande gewidmet werden müßten.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 9. März 1853.

Für den Bezirkshauptmann:

Deharz.